

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



Neues Baugebiet für Ettlingenweier


Schöne und vielversprechende Nachrichten für Ettlingenweier: Das Gebiet Kernrain/Ettkus soll auf den Weg gebracht werden. Als erster Schritt wurde im Ortschafts- und Gemeinderat die Rahmenplanung, also eine „Diskussionsgrundlage“ vorberaten und mehrheitlich bejaht. Wenn alle Grundstücksbesitzer mitmachen, kann in dem rund 1,5 ha großen Gelände einiges entstehen: verschiedene Gebäudearten, um unterschiedlichen Wohnbedürfnissen gerecht zu werden, also Mehrfamilien- Reihen- oder Einfamilienhäuser. Wichtig für Ettlingenweier ist auch, eine Möglichkeit für seniorenrechtliches Wohnen zu schaffen, im günstigen Falle noch ergänzt durch eine Arztpraxis. Auch könnte die in Ettlingenweier seit längerer Zeit fehlende Lebensmittelversorgung in dem Baugebiet verwirklicht werden.

Der Rahmenplan zeigt drei Baufelder auf, die durch grüne Bereiche, Rad- und Fußwege miteinander verbunden werden können und die auch in mehreren Bauabschnitten erstellt werden könnten. Eine Zufahrt ist nur von der Ettlinger Straße aus angedacht, damit das Wohngebiet ohne Durchgangsverkehr bleibt und nur den eigenen Verkehr aufnehmen muss. Der nächste Schritt sind nun die Gespräche mit den Grundstückseigentümern, um deren Vorstellungen zu erfahren und in die weiteren Planungen mit einzubeziehen. Hoffen wir im Sinne der Ettlingenweierer Bevölkerung auf einen positiven und möglichst kurzzeitigen Verlauf der weiteren Planungen.

Elisabeth Führinger, Stadträtin. Beatrix März, Ortsvorsteherin
elisabeth.fuehringer@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de




REINHARD SCHRIEBER



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**


Corona-Schutz für unsere Kinder

Unsere Gesellschaft tut sich schwer, verantwortlich für zukünftige Generationen zu handeln. In Politik und Wirtschaft dominiert leider zu stark der kurzfristige Erfolg. Investitionen in die Zukunft unserer Kinder, egal ob wir vom Klima oder von der Pandemie reden, dürfen nicht nur mit dem spitzen Bleistift gerechnet werden. In der Coronakrise hat der Schutz der Wirtschaft zu Recht eine sehr große Bedeutung, aber die Ausgewogenheit fehlt. Die Belange von Familien mit Kindern kamen und kommen zu kurz. Warum dauert es z. B. so lange, bis Bund und Land Förderprogramme für die Verbesserung der Luftreinigung von Kitas und Schulen entscheiden? Für Schulen wird es nun kommen, aber für Kitas nicht – das stößt zurecht auf Unverständnis. Zu Vieles dauert zu lange in den politischen Entscheidungsprozessen!

Wir Grüne haben deshalb im Gemeinderat das Vorhaben der Stadt begrüßt und mitbeschlossen, JETZT mobile Luftreinigungsgeräte zu beschaffen. Dazu ist es sehr hilfreich, dass am AMG schon erfolgreiche Gerätetests durchgeführt wurden. Die Sommerzeit soll genutzt werden, um möglichst viele Klassenzimmer bis zum Schulbeginn auszurüsten. Und dann gilt es, abhängig von der Infektionsentwicklung und den Jahreszeiten, flexible Strategien aus Stoßlüften, Nutzung der Luftreinigungsgeräte und Maskentragen zu kombinieren.

Ihr Reinhard Schrieber <https://grüne-ettlingen.de>

REINHARD.SCHRIEBER@ETTTLINGEN.DE FRAKTIONSVORSITZ



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Explosion der Baukosten

Unter dieser Überschrift war unlängst ein Beitrag der CDU-Fraktion zu lesen, in dem einleitend behauptet wurde, ausschließlich die Ettlinger Christdemokraten würden sich für bezahlbaren Wohnraum in Ettlingen einsetzen. Alle anderen würden diesen zwar immer vor Wahlen fordern, sich danach jedoch vor dieser Aufgabe drücken.

„Vergessen“ hat man wohl, dass wir Sozialdemokraten vor 3 Jahren ein Wohnraummanagement für Ettlingen durchgesetzt haben, das sowohl einen Mietspiegel erarbeiten als auch Wohnungsaustausch- und Neuvermietungsprogramme entwickeln soll. Außerdem ist unserer Fraktion zu verdanken, dass neue Immobilien, auf die die Stadt Zugriff hat, zu 20% bezahlbaren Wohnraum bieten müssen. Aber es ist ja Vorwahlzeit. Da gerät halt auch einmal etwas in Vergessenheit!

Die Behauptung, dass die Baukosten wegen der vorgeschalteten Architektenwettbewerbe über Gebühr steigen würden ist dagegen einigermaßen neu. Hatte man in der Vergangenheit immer wieder die Maßnahmen aus den jeweiligen Klimaschutzpaketen als unerwünschte Kostentreiber ausgemacht, kann man diese nun nicht mehr kritisieren, weil man sowohl im vorherigen als auch im aktuellen Koalitionsvertrag auf Druck der Grünen die jeweiligen Klimaschutzpakete ja selbst mitverantwortet hat.

Da müssen jetzt halt die Kosten für Architektenwettbewerbe als mutmaßliche Kostentreiber erhalten. Sehr durchschaubar.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender



Luftreiniger in die Schulen und alles ist gut?



Ettlingen kauft für seine Schulen 231 mobile Luftreinigungsgeräte. Kostenpunkt ca. 700 T Euro. Jährliche Folgekosten ca. 130 T Euro. Landesweit gibt es dafür Fördermittel von insgesamt 60 Mio. Euro. Wieviel, bzw. ob wir überhaupt etwas davon bekommen ist ungewiss. Wir sehen die Anschaffung solcher Geräte kritisch, vor allem in dieser großen Zahl. Eine groß angelegte Studie der Uni Stuttgart in Kooperation mit 10 Schulen ergab nämlich, dass der Einsatz dieser Geräte tatsächlich nur in schlecht zu lüftenden Räumen sinnvoll ist. Denn gelüftet werden muss trotzdem regelmäßig, weil weder alle Aerosole und Viren herausgefiltert, noch CO2 reduziert werden. Deshalb sollen Schüler und Lehrer, trotz dieser Geräte, weiterhin Masken tragen und Abstände einhalten. Um eine einigermaßen gute Wirkung zu erzielen mussten die Geräte ferner so stark aufgedreht werden, dass die Geräuschemission deutlich über den Grenzwerten lag, und sie zudem einen unangenehmen Luftzug erzeugten. Aufgrund der Studienergebnisse statet die Stadt Stuttgart nur schlecht zu lüftende Räume aus, ebenso der Landkreis KA, der mit maximal 15 Geräten plant. Dort wo Schüler sich näher kommen, spielen und toben - auf dem Schulweg, in den Pausen, an den Haltestellen, im Schulbus - ist das Infektionsrisiko viel größer als im kontrollierten Unterricht. Daher müssen Schüler und Lehrer bis zum Erreichen der Herdenimmunität sowieso regelmäßig getestet werden. Warum also dieser Aktionismus?

Stadtrat Jürgen Maisch, fwfe-Fraktion www.fwfe.de




www.afd-ettlingen.de



Das grüne Dilemma

Um die Jahrtausendwende hatten viele Hauseigentümer ihre älteren Ölheizungen durch effiziente und sparsame Gasbrennwertheizungen ersetzt. Nun werden auch diese Anlagen reparaturanfällig, doch über 90% der Eigentümer verzögern den Austausch, selbst wenn die Instandhaltung teurer wird als die Neuschaffung. Denn noch viel teurer ist die seit 2015 in Baden-Württemberg (und nur in diesem Bundesland) vorgeschriebene Zwangsumstellung auf Holzpellet-, Biogas-, Wärmepumpen-, oder Nachtspeicherheizungen.

Klagen der Eigentümer über unerschwingliche Umbaukosten sowie drohende künftige Preissteigerungen von Pellets, Biogas und Strom wurden von den kommunalen Verwaltungen abgeschmettert. Doch nun sind auch die Gemeinden davon betroffen und sie sind ratlos. Nicht wegen der Kosten, die ja der Steuerzahler trägt, sondern aufgrund des grünen Dilemmas, nämlich der Unvereinbarkeit von Klimaschutz und Umweltschutz.

In Ettlingen müssen die Heizungen in mehreren Schulgebäuden erneuert werden. Doch Wärmepumpen reichen nicht aus, Holzpelletheizungen verpesten die Luft und verfeuern nach und nach unsere Wälder, während der Masseneinsatz von Biogas auch noch die letzten Lebensräume unserer artenreichen Tier- und Pflanzenwelt durch Monokulturen ersetzen würde. Die Lösung des Dilemmas ist einfach: Außerkräftsetzung wirkungsloser „Klimaschutz“-Gesetze, die unseren Wohlstand vernichten und die Umwelt zerstören.

Ihr Dr. Michael Bloß, Stadtrat

<https://www.facebook.com/ettlingenaafd>



Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Leichtathletik

6 Goldmedaillen bei baden-württembergischen und badischen Meisterschaften

An den vergangenen beiden Wochenenden fanden an verschiedenen Wettkampforten für alle Altersklassen Landesmeisterschaften und badische Meisterschaften statt. Unsere Athleten brachten von diesen Meisterschaften sechs Goldmedaillen und einiges weitere „Edelmetall“ mit nach Hause und erzielten dabei viele hochklassige Leistungen. Unser Mittelstreckler Christoph Kessler ging dieses Mal über die für ihn „lange“ Mittelstrecke von 1.500 m an den Start und wurde sowohl am vorvergangenen Wochenende mit der ausgezeichneten Zeit von 3:46,61 min. Landesmeister, als auch am vergangenen Wochenende in der Zeit von 3:56,47 min. badischer Meister über diese Distanz. Eine weitere Goldmedaille gewann Christoph – auf ganz neuen „Sprintwegen“ – im Team der 4 x 100 m Staffel der LG Region Karlsruhe zusammen mit seinem Bruder Alexander Kessler sowie Hannes Löffler und Holger Körner (alle vom MTV Karlsruhe).

Für Christoph waren diese Meisterschaftserfolge allerdings nur eine schwache „Kom-

pensation“ für ein leider verpasstes weitaus höheres Ziel in diesem Jahr. Christoph hatte nämlich in den vergangenen Monaten die vom deutschen Verband für die Olympischen Spiele in Tokio gesetzte Norm über 800 m mehrfach klar unterboten und damit sein Leistungsvermögen gezeigt. Am Ende wurde er aber – wie im Übrigen auch alle anderen deutschen 800 m Läufer – vom internationalen Leichtathletikverband dennoch nicht zu den Spielen zugelassen, weil dort nur die ersten 50 der Weltrangliste starten dürfen. Eine sehr harte Entscheidung, dass dadurch am Ende nun kein einziger Deutscher in dieser Disziplin in Tokio an den Start gehen kann. Gleich drei Mal in die Siegerliste bei den badischen Meisterschaften in Schutterwald konnte sich Zehnkämpfer Nils Kruse eintragen. Nachdem er in diesem Jahr bisher verletzungsbedingt noch keinen Zehnkampf angehen konnte, holte er sich nun aber bei den Männern die badischen Meistertitel über 110 m Hürden (15,56 sec.), im Stabhochsprung (4,40 m) und im Kugelstoßen (12,45 m).

Mirka Langenhorst wurde mit einer Höhe von 2,40 m badische Meisterin der weiblichen Jugend U18 im Stabhochsprung. Leider konnte ihre Schwester Selma – vor zwei Wochen in der Jugend U20 baden-württembergische Meisterin im Stabhochsprung – den Familienfolg dieses Mal nicht mit einem weiteren Titel komplettieren, nachdem sie sich letzte Woche im Training eine komplizierte Ellenbogenverletzung zugezogen hatte.

In der Jugend U20 schraubte Tobias Gehrig, der vor 14 Tagen Vierter der Landesmeister-

schaften geworden war, über 400 m seine Bestzeit ein weiteres Mal auf nunmehr 50,59 sec. nach unten und gewann damit die Silbermedaille.

Nina Kunze freute sich in der weiblichen Jugend U18 über ihre Steigerung auf 36,76 m im Speerwerfen und die damit gewonnene Bronzemedaille.

Am kommenden Sonntag, 1. August werden im Hans-Bretz-Stadion im Baggerloch die badischen Meisterschaften der Jugend U14 im Vierkampf stattfinden. Zuschauer sind natürlich herzlich willkommen, um bei dieser Gelegenheit wieder einmal Wettkampfatmosphäre im nun nach langer Zeit vollständig „runderneuten“ Stadion samt Tribüne zu erleben.



Christoph Kessler in der Staffel

Foto: Martin Anstett

Abt. Triathlon

Paarzeitfahren RSG Ried Rastatt

Bei besten Wetter- und Windbedingungen machten sich zahlreiche Triathleten des Tri-Team am Donnerstag, 22.07. auf den Weg zur Staustufe Iffezheim.

Hier erfolgte ab 19 Uhr der Start der flachen 27 km Runde. Gefahren wurde in 1 minütigen Abständen jeweils im Doppel.

Schnellste Ettlinger waren hier Felix Tutsch und Torsten Erbe mit einer Wertungszeit von 32 min 27 sek (nach Bonus-Malus-System, berücksichtigt werden also Alter, Geschlecht und Rennlizenz).

Es folgten Moritz Gmelin und Clemens Axtmann mit einer Wertungszeit von 36 min 33 sek, Sascha Hagel und Tino Leyrer mit 36 min 34 sek, Mika Baumer und Gregor Mini mit 36 min 52 sek, Christian Gayer und Alexander Knam mit 38 min, Gabi Bock und Ruth Zimmermann mit 40 min 18 sek.

Raphael Lepiarz und Michael Pellinghoff konnten die erste Runde nach 6 km aufgrund eines technischen Fehlers nicht beenden, fuhrten dann aber erneut eine zweite Runde über die 27 km mit einem 40,3 km/h Schnitt.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern!



Tri-Team beim Zeitfahren der RSG Ried in Iffezheim

Foto: M. Gmelin